

Vom Neuenburger- an den Bielersee



St-Blaise-Lac > La Neuveville

Wanderung

	St-Blaise-Lac	0 h 00 min			T1	
	Cornaux	1 h 20 min	1:20		mittel	
	Château de Jeanjaquet	1 h 45 min	0:25		3 h 35 min	
	Cressier	2 h 00 min	0:15		13,0 km	
	Le Landeron	2 h 50 min	0:50		415 m	
	La Neuveville	3 h 35 min	0:45		415 m	
						März - Oktober
						232T Vallon de St-Imer
						für Familien geeignet

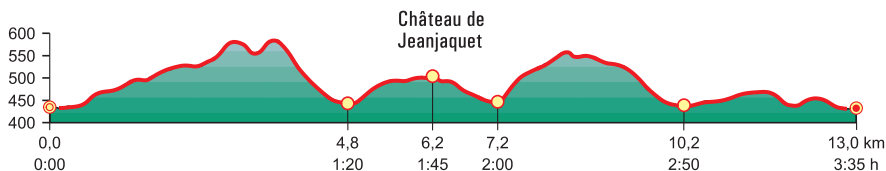
St-Blaise-Lac

Cornaux

Cressier

Le Landeron

La Neuveville





Übergangsland mit reicher Geschichte

Der gelbe Hauterive-Kalkstein, der während Jahrhunderten in der Nachbargemeinde von Saint-Blaise abgebaut wurde, ist ein ständiger Begleiter auf der kurzweiligen Zwei-Seen-Wanderung. Seine Farbe prägt die Fassaden in den Winzerdörfern an der Wanderroute: Das dunkle Gelb passt perfekt zu den sonnenverwöhnten Hängen der ersten Jurakette, in denen Trauben für frische, mineralische Weine wachsen. Von der Bahnstation «Lac» empfiehlt sich ein kurzer Umweg über den Bootshafen, wo Mario Bottas Brunnen den Auftakt zum 12-Brunnen-Weg entlang des Stadtbachs Ruan markiert. Das anschliessende Waldstück ist geprägt von einem vielfältigen Baumbestand und erholsamer Stille. Die ist sonst keine Selbstverständlichkeit über der weiten Ebene der Zihl, auf der sich die Geräusche der Jurasüdfusslinien von Auto- und Eisenbahn ungehindert ausbreiten. Das Gebiet zwischen den Seen ist reich an Geschichte und seit der Jungsteinzeit besiedelt. Weltberühmt sind die Eisenschwerter und -schilde der Kelten aus dem nahen La Tène. Die Zihlebene war schon immer Übergangsland, wo Kulturen, Konfessionen und Herrscherhäuser

aufeinandertrafen - Begegnungen, die erstaunlich friedlich verliefen. Wieso Krieg führen, wenn man sich bei einem Glas Weisswein verbrüdern kann? Heute treffen in dieser Gegend Deutsch und Französisch, stille Jurahöhen und dicht besiedeltes Mittelland aufeinander. Die Kontraste sind hör- und sichtbar - etwa wenn hinter der Silhouette eines verträumten Winzerdorfs die stählernen Türme der Raffinerie von Cressier in den Himmel ragen. Wer Gegensätze liebt, kommt in den Rebbergen zwischen Neuenburger- und Bielersee garantiert auf seine Kosten.

Mike Sommer, 2019

INFO

«St-Blaise-Lac» und La Neuveville sind erreichbar mit dem Zug ab Biel, Bern oder Neuchâtel. Archäologiemuseum Laténium, Hauterive, 032 889 69 17, www.latenium.ch Hotel Garni Villa Carmen, La Neuveville, 032 751 23 69, www.villacarmen.ch



Zwischen Cornaux und Cressier führt der Weg entlang der Rebberge. Bilder: Mike Sommer



Die Häuser in den Winzerdörfern sind aus Hauterive-Kalkstein gebaut.

